



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 416

März 2018



Verzeihen können - Versöhnung - Leben

Bild: Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de



Katholische Kirche Kärnten

www.kath-kirche-kaernten.at



PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 416

März 2018

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 416 - März 2018

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Roswitha Schneider
Annemarie Rodler
Otto Stanta

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt
Sofie Oberortner
Josefine Naverchnigg

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:
voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere
Seelsorger:**

Dechant Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Dipl.-Theol.
Thomas V. M. GRIMM (Kaplan)
0650-2327-359

Für das nächste Pfarrblatt:

Redaktionsschluss: **18. März 2018**- Zustellung: **ab 01. April 2018**



Dechant / Stadtpfarrer
Zoltán PAPP

Die Freude des Glaubens - von Gott berührt zu werden

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Als ich beschlossen hatte, ein paar Zeilen über den Glauben zu schreiben und versuchte, mir ein paar Gedanken über das WIE zu machen, wurde ich gleichzeitig euphorisch und nachdenklich.

Na klar, als Seelsorger und "Fachmann" auf diesem Gebiet wäre ich in der glücklichen Lage, diesen Begriff authentisch und adäquat zu erörtern. Ich glaube aber, dass die Glaubenswelt eines Menschen weit komplexer ist, als man es annimmt.

Was ist Glaube?

"..Feststehen in dem, was man erhofft, überzeugt sein von Dingen, die man nicht sieht" (Hebr. 11,1).

Abgesehen davon, dass es zahlreiche Definitionen und Versuche gibt, den Glauben verständlich darzustellen, die Erfahrung diesbezüglich müssen wir selber machen und dann den Mut fassen, darüber zu reden.

Der Glaube ist eine Phase der Umwandlung und Neustrukturierung. Es ist eine Entwicklungsphase, die meinen Alltag durchkreuzt, in dem ich mit der Zeit spüre: auf Gott kann ich mich verlassen.

Glaube bedeutet die Freude, von Gott berührt zu werden, mich anrühren lassen und mein Herz bedingungslos ihm zu schenken. Glaube ist die Einsicht, dass Gott die Beziehung mit uns Menschen will, eine Beziehung, die mich und dich meint, die mich mit Vertrauen erfüllt, wenn ich mich darauf einlasse.

Glaube ist die Hoffnung, dass Gott einzig und allein in der Güte von Mensch zu Mensch wohnt, in der Vergebung, in der Versöhnung, im Verständnis füreinander. Glaube ist die Brücke zwischen den Welten, der Übergang von einem zum anderen. Er ist zugleich Anfang, Chance und Geburt. Glaube ist eine Haltung der Hingabe und Offenheit.

Er ist das "Ja" zu einem Weg. Dieser Glaube trägt mich in den dunklen Stunden meines Lebens...

Langsam lichtet sich das Dunkel, die Hoffnungslosigkeit verliert ihre Bedeutung, neue Träume werden wach... **und mein Herz jubelt voll Freude, dass ich einen solchen Glauben habe!**

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

Halten ...

Halten....

... wird mich Gott, wenn ich ganz alleine bin,
wenn mein Herz und meine Seele rufen,
weil ich ganz tief traurig bin,
wenn mich Ängste plagen,
auch kein Netz mich hält,
er hat mich gerufen,
er hat mich von Anfang an gesehen,
er hat mich erwählt.

Mich!

Darum weiß ich tief in meinem Herzen,
dass er mich nicht fallen lässt,
dass er meine Trauer heilen wird,
meine Ängste schickt er weg
und er spannt ein weites Netz.
Weites, weites Netz.
Und ich falle sanft in seine Arme.
Sanft in Seine Arme!

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

JAHRESZIEL: BARMHERZIGKEIT LEBEN UND ERLEBEN – ACHTSAM UND OFFEN ZUM NEUEN" WIR"
Barmherzigkeit schafft Gemeinschaft

Bis Dezember 2018 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren.
- erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.
- erleben: In unseren Pfarren und im Pfarrverband ist eine neue Kultur des Miteinanders gewachsen.



**Überlegungen für den Monat MÄRZ:
Verzeihen können – Versöhnung – Leben**

ZIEL:

Wir schaffen Raum für menschliches Erbarmen, in dem das Erbarmen Gottes sichtbar wird.

WARUM?

IST- ZUSTAND	IDEAL	WEG/SCHRITT
Verletzungen passieren immer wieder - auch in unserem Umfeld - Vertrauen wird missbraucht.	Wir sehen uns von der göttlichen Barmherzigkeit getragen und handeln wie er.	Zuerst das Positive in einem Menschen sehen und es ihm weitersagen, es ihn spüren lassen - ohne damit echte Probleme unter den Teppich kehren zu wollen.
Menschen fühlen sich benachteiligt (Berufsgruppen, Jugend, Alter, Volksgruppen.....)	Menschen erfahren: DU BIST WERTVOLL ICH BIN WERTVOLL	Wir versuchen, in unserer Pfarrgemeinde und in unserem privaten Umfeld diese Botschaft zu leben.
Frauen sind in besonderer Weise von Gewalt und Ungleichheit in Kriegen betroffen. Sie treten oft als Vermittlerinnen zwischen Konfliktparteien auf, beteiligen sich an Friedensallianzen und halten soziale Netzwerke aufrecht.	<i>Johannes Chrysostomos:</i> „Willst du den Leib Christi ehren? Dann übersieh nicht, dass dieser Leib nackt ist. Ehre den Herrn nicht im Haus der Kirche mit seidenen Gewändern, während du ihn draußen vernachlässigst, wo er unter Kälte und Blöße leidet.“	Wir setzen Zeichen: • Im Rahmen der Aktion Familienfasttag 2018 unterstützen und stärken wir die Arbeit dieser Frauen. • Der Weltgebetstag ist ein weiterer Schritt – durch unser Gebet und durch die Kollekte bezeugen wir unsere Solidarität und fördern Projekte für Frauen und Mädchen.
Die Leiden unserer Zeit machen viele mutlos und lassen Menschen verzweifeln.	Die Leiden der Gegenwart unter der Perspektive der Hoffnung auf Auferstehung in neuem Licht sehen.	Kreuzwegandachten Den Kreuzweg gemeinsam beten – → nachdenken - und - handeln

Das Dennoch, das Paradox des christlichen Glaubens: Der leidet, wird auch gerettet werden; der am Kreuz stirbt, wird uns das Leben schenken; der zu einem schmachvollen Tod verurteilt hat uns befreit, der Tod – vom Leben gezeichnet – verliert sein Gesicht.



**Gebetsanliegen
des Papstes**

März 2018

Dass die Kirche erkennt wie, wie dringend die Ausbildung zu geistlicher Unterscheidung ist und diese sowohl auf persönlicher als auch auf der Ebene der Gemeinden fördert.



**Gebetsanliegen
des Bischofs**

März 2018

Für alle, die ein schweres Kreuz zu Boden drückt: dass sie Menschen finden, die ihnen helfen, ihre Last zu tragen.



**Mit der Bibel
durch die
Fastenzeit**

begleitet uns unser Herr Pfarrer.
Wir treffen uns am

**07. März
21. März**

um 19.30 Uhr

im Pfarrhof.



Gedanken zum Gebet

Dr. Stella Maria Urbas

Zum Thema Gebet habe ich eine "kleine Betrachtung" gefunden, die gut in die die Zeit vor Ostern passt. Ich möchte sie Ihnen nicht vorenthalten:

Beten und Fasten mit dem Wort Gottes

In Lukas 4, 1f lesen wir: Erfüllt vom Heiligen Geist, verließ Jesus die Jordangegend. Darauf führte ihn der Geist vierzig Tage lang in der Wüste umher, und dabei wurde Jesus in Versuchung geführt.

- Ich betrachte Jesus, der „erfüllt vom Hl. Geist“ in die Wüste geht. Er ist alleine und kämpft mit den schwierigen Bedingungen der Wüste. Er fastet, spürt Hunger und wird versucht.
- Ich bitte Jesus, dass er mir erlaubt etwas mit ihm in der Wüste zu bleiben, an seinen Erlebnissen teilzunehmen. Ich werde mit ihm im Gebet und hungrig sein. Ich höre seine entschlossene Stimme mit der er auf die Versuchungen antwortet.
- Ich sehe, dass Jesus erst im Moment als er physisch und psychisch in die Krise kommt, versucht wird. Er wird versucht, als er Hunger hatte. Erlebe ich gerade irgendeine Krise? Vielleicht sucht mich die Haltung der Resignation auf. Ich versuche das im Gespräch mit Jesus auszudrücken.
- Ich sehe: Jesus antwortet den Versuchungen jedes Mal mit dem Wort Gottes. Das Leben mit dem Wort Gottes ist eine Quelle der Weisheit und der Stärke. Ich bitte Jesus von ihm diese Weisheit zu lernen.
- Ich bitte den Hl. Geist, dass er in mir das Verlangen nach Wüste und innerer Stille aufweckt. Ich wiederhole: Jesus hilf mir, mich an dein Wort anzulehnen.

Quelle: Das innere Leben braucht Nahrung von Pfr. Stronsky, St. Marein 2004



Das „österliche Triduum“ Die „Heiligen Drei Tage“

Johanna KRIVOGRAD

Das Osterfest zählt zu den ältesten Festen im liturgischen Kirchenjahr. Hier wird die Botschaft von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi gefeiert, die Überwindung des Todes und der Sünde.

Bis zum 3. Jahrhundert feierte man Ostern als einen Festtag an dem an das gesamte Drama von Tod und Auferstehung Jesu gedacht wurde. Ab dem 3. Jhd. wurde die Woche davor, die Karwoche, als Vorbereitungszeit zur Fastenzeit und im 4. Jhd. wurden die „Drei Heiligen Tage“ – von Gründonnerstagabend bis Ostersonntagmorgen – eingeführt. Den einzelnen Tagen wurden bestimmte Inhalte zugewiesen. Das Konzil von Nizäa (325) führte erst die 40-tägige Fastenzeit ein.

Das „österliche Triduum“: der Gottesdienst am Abend des Gründonnerstag ist geprägt durch das Gedächtnis der Einsetzung der Eucharistie und des Gedächtnisses an die Liebestat Jesu (Fußwaschung). Ab dem Gloria schweigen die Glocken und auch die Orgel, um den besonderen Charakter dieser Tage zu betonen. Die heilige Eucharistie wird an einen eigenen Ort gebracht und dort aufbewahrt. In der Nacht gedenkt die Kirche der Todesangst Christi in der Ölbergstunde.

Der Karfreitag (neben dem Aschermittwoch ein strenger Fast- und Abstinenztag) ist dadurch geprägt, dass die Kirche an diesem und am folgenden Tag keine Eucharistie feiert. Neben dem Gedächtnis und der Feier des Kreuzweges unseres Herrn findet (meist am Abend) die Gedächtnisfeier des Leidens und des Todes statt. Diese Feier ist geprägt durch die Passionserzählung nach Johannes und die Verehrung des Kreuzes als Zeichen des Sieges.

Am Karsamstag gedenkt die Kirche der Grabesruhe Christi.

In der Nacht zum Ostersonntag feiert die Kirche nun die Auferstehung Christi. Nach der Segnung des neuen Feuers wird die geschmückte Osterkerze entzündet. Sie ist Symbol für Christus selbst (daher wird ihr auch besondere Verehrung zuteil). Im Exsultet (dem großen Lobpreis) wird die große Rettungstat Gottes feierlich besungen. In dieser Feier wird dem Volk Gottes in acht Lesungen und dem Osterevangelium die Heilsgeschichte Gottes an und mit uns Menschen verkündet. Zum Gloria ertönen wieder Orgel und Glocken, und mit dem ersten Halleluja wird der Osterfreude besonderer Ausdruck verliehen. Die Gemeinde gedenkt ihrer eigenen Taufe und mit dem neu gesegneten Taufwasser, in das die Osterkerze eingetaucht wird, werden die Mitfeiernden besprengt. Hier hatte in der „alten Kirche“ die Taufe der Katechumenen (Taufwerber) ihren festen Platz. Die Kirche feiert wieder Eucharistie und am Ende wird die Gemeinde entlassen mit dem angefügten doppelten Halleluja.

Wir laden auch Sie ganz herzlich ein, diese heiligen drei Tage in unserer Pfarrgemeinde mit uns zu feiern.

Aus dem Pfarrkindergarten

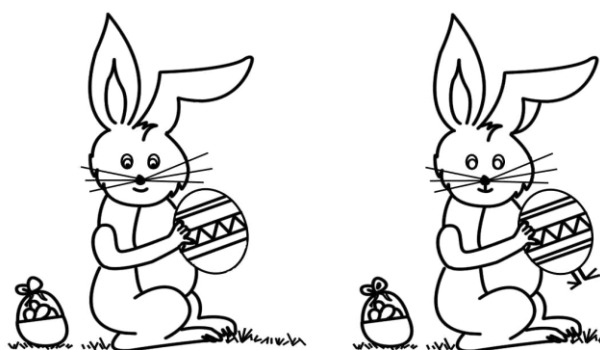


Maria HABERNIK
Kindergartenleiterin

Unser Wikingerfest im Kindergarten war ein voller Erfolg. Es wurden Lieder gesungen, Geschichten erzählt, Brot gebacken und vieles mehr. Es machte uns große Freude wie die Wikinger zu feiern. Auch Wickie war zu Besuch und erzählte uns eine tolle Geschichte.



Nun freuen wir uns schon sehr auf den Osterhasen. Wir werden Ostereier gestalten und unsere Eltern werden ein Heuosternest für uns basteln. Hoffentlich findet der Osterhase den Weg zu uns in den Kindergarten und bringt uns ein schönes Osterei mit. Damit das Warten nicht so schwer fällt ein kleiner Zeitvertreib. Findest du die Fehler?



Kinoabend mit den Sternsängern des Pfarrverbandes

Auch dieses Jahr gab es für unsere Sternsinger einen **Kinoabend mit Pizzaessen als kleines Dankeschön für ihr Engagement**. Eine große Schar Kinder und Jugendlicher aus unserem Pfarrverband füllten am 26. Jänner den Pfarrsaal, den Franz Pipp für 2 Stunde in einen Kinosaal verwandelte. Nach einer spannenden Reise mit Mogli durch den Dschungel gab es auch wieder reichlich Pizza, die diesmal von der Pizzeria Don Carlo mitgesponsert wurde.

Hier ein paar Eindrücke.....



Unsere Mini- Youngsters stellen sich vor

Seit Herbst haben wir zwei fleißige neue Ministranten, die ihren Dienst schon einige Male vorbildlich erfüllt haben. Jetzt wird es aber Zeit, sie auch offiziell vorzustellen.

Lukas Regenye



ist 8 Jahre alt und geht in die 2. Klasse Volksschule in Völkermarkt. In der Freizeit ist Lukas sehr sportlich unterwegs: Er spielt Tennis, Fußball und ist ein ausgezeichnet Skifahrer.

In diesem Jahr wird Lukas auch die Erstkommunion empfangen und bereitet sich schon fleißig mit den anderen EK- Kindern in den Gruppenstunden darauf vor.

Obwohl Lukas zu den jüngsten Minis zählt, macht er beim Ministrieren eine äußerst würdevolle Figur und ist sehr gewissenhaft.

Simon Huss



ist 9 Jahre alt und geht in die 3. Klasse Volksschule Völkermarkt. Simon steht nicht nur beim Ministrieren an der Seite von unserem Pfarrer Zoltán, sondern trainiert auch mit ihm regelmäßig Taekwondo.

Ausdauer beweisen muss Simon aber nicht nur beim Training, sondern auch beim Violine üben und Orchester spielen in der Musikschule Völkermarkt.

In der Freizeit genießt es Simon auch einmal, nichts zu tun oder fern zu schauen. Als Ministrant ist er immer mit Elan bei der Sache und freut sich am meisten darauf, die Altarglocken läuten zu dürfen.

Wir können uns wirklich glücklich schätzen, so engagierte junge Ministranten dazugewonnen zu haben. Alles Liebe und viel Freude bei euren Aufgaben! Eva



Annemarie RODLER

Ökumenischer Frauenfasching

Gemeinsam feiern und fröhlich sein, sind wesentliche Zeichen einer Gemeinschaft. Darum hatte die Kath. Frauenbewegung unserer Pfarre auch heuer wieder ein Faschingsfest geplant. **Am Montag, dem 5. Februar** trafen sich die Kfb-Frauen, mit lustigen Masken verkleidet, im Pfarrhof. Leider mussten einige Mitglieder krankheitshalber auf das Kommen verzichten, was die Stimmung etwas trübte. Doch der Einmarsch der evangelischen Glaubensschwestern, in Kostümen der Zwanziger-Jahre, hob die Stimmung enorm.



Der Besuch von Graf Bobby (alias Monika Brencic) und Graf Mucki (alias Sr. Cyrilla) war ein weiterer Höhepunkt dieses Abends.

Viel zu schnell verging die Zeit bei Speis und Trank, scherzen und singen. Besonders gefreut hat uns der Besuch von Dechant Zoltán Papp bei unserem gelungenen Faschingsfest.



2. Teil der Vortragsreihe

TRAUERPASTORAL



Auf großes Interesse und regen Zuspruch stieß auch der 2. Abend der Vortragsreihe für unser Dekanat.

In der Zeit zwischen Tod und Begräbnis eines Menschen gedenkt auch die Pfarrgemeinde des Verstorbenen.

Es ist eine sehr sensible Zeit für die Betroffenen, die von den verantwortlichen Personen Einfühlungsvermögen verlangt.

Durch ausgewählte Formen der Gestaltung kann auf den Verstorbenen, auf die Situation und auf die Trauergemeinde eingegangen werden – so unterschiedlich die Totenwachen dann auch durchaus sein können.

Von unserer Vortragenden, Frau Astrid Panger vom Referat für Trauerpastoral, wurden an diesem Abend Modelle und inhaltliche Gestaltung angesprochen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und Materialien zur Verfügung gestellt. – Eine gelungene Veranstaltung, die auf Wunsch vieler noch Fortsetzung finden wird.





Johanna KRIVOGRAD

„SpiriNight“ in Tanzenberg

3:15 Uhr „Johanna, i mäch jetzt mei letzte Runde und dänn gema schläf'n!“. So gesagt, von Alexandra, meiner Freundin, Kollegin und auch Firmbegleiterin, und geschehen in der Nacht vom 23. Feb. auf den 24. Feb. 2018 bei der "SpiriNight" in Tanzenberg.

43 Firmkandidaten und Firmkandidinnen aus unserem Pfarrverband ließen sich auf dieses tolle Ereignis, das von der katholischen Jugend, unter der Leitung von Mathias Obertautsch, veranstaltet wird, ein. Dieses abwechslungsreiche Programm wird im Rahmen der Firmvorbereitung angeboten und alle Jugendlichen, die daran teilnehmen sind be"geist"ert.

Geboten wurden sieben "geistreiche" Stationen: Rat, Einsicht, Erkenntnis, Weisheit, Gottesfurcht, Stärke und Frömmigkeit, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen konnten und auch fleißig mittaten. Sicherlich der eine mehr und der andere weniger, doch es gab sehr viele positive Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung, die zeitlich gesehen doch bis in die tiefe Nacht- oder in die frühen Morgenstunden dauerte.

Ein besonderer Balsam für die Seelen aller, war wohl auch der Gottesdienst um Mitternacht mit unserem Diözesanjugendseelsorger Geistl. Rat Mag. Gerhard Simonitti. Einer der Höhepunkte: die Segnung der selbst gebastelten Rosenkränze. Pfarrer Simonitti segnete das Wasser und die Jugendlichen durften ihre Rosenkränze selbst segnen und mit Weihwasser besprengen, oder wie es einige taten, ins gesegnete Wasser eintauchen. Zur Krönung dieser Nacht schien auch der Mitternachtssnack um 1:00 früh zu gehören. Es wurde ordentlich zugelangt. Um 2:00 früh war dann endgültig Bettruhe angesagt, doch bei manchen Jugendlichen wirkte diese Be"geist"erung noch etwas länger nach, was wohl verständlich ist.





Monika BRENCIC



Aktion Familienfasttag 18

Einen herzlichen Dank an alle, die die Aktion "Familienfasttag" der Katholischen Frauenbewegung St. Magdalena mit ihrer Spende unterstützt haben.

Das **"Fastensuppenessen"** am Wochenmarkt erbrachte, trotz der großen Kälte, eine Spendensumme von € 400.-.



Das Jahresthema der Katholischen Frauenbewegung lautet:

GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT OHNE GEWALT.

Es geht um Projekte in Kolumbien, wo Frauen und Mädchen nach langen Bürgerkriegsaussäuerungen noch immer innerfamiliärer und sexueller Gewalt ausgesetzt sind. Durch die Spendenaktion ermöglichen wir Schutz und Bildung, alles Beiträge zu einem friedvollen Leben.

Die Katholische Frauenbewegung möchte die Menschen begleiten und ihnen helfen. Mit ihrer Unterstützung können wir einen Beitrag dazu leisten, die Situation der Frauen in den betroffenen Ländern zu verbessern.

Am Sonntag, dem 4. März werden wir in der Liturgie das heurige Thema "gemeinsam für eine Zukunft ohne Gewalt" zur Sprache bringen und wir dürfen auch hier um ihre Spende bitten.



**Unseren Senioren
herzlichen
Glückwunsch zum
Geburtstag!**



02.03. Max Erich Brandstätter
04.03. Friederike Schummer
04.03. Siegfried Morri
04.03. Egon Buchbauer
06.03. Horst Pleschiutchnig
07.03. Maria Napetschnig
07.03. Rudolf Waxwender
09.03. Gertrude Juch
10.03. Gerlinde Nagele
10.03. Siegfried Kuchinka
10.03. Friedrich Micheu
11.03. Roswitha Heilingner
13.03. Friedrich Luggauer
14.03. Maria Freitag
15.03. Theresia Hanschitz
15.03. Franz Laure
16.03. Ingeborg Pribasnik
17.03. Josef Kollitsch
18.03. Josefine Unterberger
19.03. Berta Mikusch
19.03. Gerhild Hütter
21.03. Herbert Zankl
22.03. Edgar Piskernik
22.03. Ulrike Piuk
23.03. Emil Stetschnig
28.03. Monika Köstenberger
28.03. Gerfriede Schusser
29.03. Hildegard Ronacher
29.03. Mathilde Kräuter



**Wir beten für unsere
Verstorbenen:**

26.01. Aloisia Hrust
22.02. Agnes Sornig

**Der Herr schenke ihnen
jenen Frieden, den nur er
geben kann!**

**Ein gesegnetes Osterfest
und die Freude
der Auferstehung
wünschen Ihnen
Seelsorger,
Pastoralassistent und
Pfarrgemeinderäte**



Wofür wir Danke sagen

**Geldspenden für Renovierungsarbeiten an der
Stadtpfarrkirche sind eingegangen**

anonym

Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Spenden für die Renovierung unserer
Stadtpfarrkirche St. Magdalena

erbitten wir auf das Konto bei der
Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.

KARWOCHE –OSTERN 2018

Der Name Karwoche bzw. Trauerwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort »kara« oder »chara« für »Kummer«, »Klage« oder »Trauer« ab. Sie beginnt am letzten Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag.



Die eigentliche Vorbereitung auf Ostern beginnt am

Palmsonntag (25.03.)

10.00 Uhr **PALMWEIHE** am
HAUPTPLATZ
OSTERBASAR der
BÜRGERFRAUEN

Mit den gesegneten Palmzweigen in den Händen ziehen wir in feierlicher **Prozession in das Gotteshaus** und erinnern uns an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er vom Volk umjubelt worden war.

In der Kirche hören wir die „Passion“, das, was uns die Heilige Schrift über das Leiden und Sterben Jesu erzählt. „Hosianna“ und „ans Kreuz mit ihm“ sind ganz nah beisammen.

15.00 Uhr **KREUZWEGANDACHT**
am Kreuzbergl



„Gründonnerstag“ (29.03.)

kommt von „greinen“, das heißt, „klagen, weinen“. Es ist der Tag des Abschiednehmens Jesu von den Seinen.

„In der Nacht, da er verraten wurde“, heißt es in den Evangelien, gibt Jesus sich uns in den Gestalten von Brot und Wein. Wie konkret er seine Hingabe an uns meint, zeigt er uns in der **Fußwaschung**. Wie die Jünger möchte Jesus auch uns mit der verwandelnden Kraft seiner Liebe erreichen.

18. 30 Uhr **ABENDMAHL - GOTTESDIENST**
mit Fußwaschung
anschließend **ANBETUNG**



Am **Karfreitag (30.03.)** gedenken wir der großen Erlösungstat Jesu. In der Leidensgeschichte wird uns das Unfassbare der Erlöserliebe Jesu vor Augen geführt. In den großen Fürbitten wird die **ganze** Menschheit hineingenommen in das Heil, das uns durch Jesu Hingabe geschenkt wird. Das **Kreuz** wird feierlich enthüllt und **verehrt**. Der Karfreitag ist der einzige Tag im Jahr, an dem in keiner Gemeinde eine Messe gefeiert wird.

11.00 Uhr **KINDERKREUZWEG**
am Kreuzbergl

18. 30 Uhr **KARFREITAGS-LITURGIE**
anschließend **Anbetung**



Karsamstag (31.03.)

Dieser Tag ist der Tag der Stille. Die Osterspeisen werden zubereitet und der Speisenkorb zu Segnung getragen. - **TAG DER GRABESRUHE**

06. 00 Uhr **FEUERSEGUNG**
am Kirchplatz

SPEISENSEGNUNGEN

14.00 Uhr **Neubuch**
14.30 Uhr **Kreuzbergl**
16.00 Uhr **Pfarrkirche**

DIE FEIER DER OSTERNACHT (Karsamstag auf Ostersonntag)



20.00 Uhr
Lichtfeier vor der Kirche,
Lesungen und
Taufwasserweihe
Eucharistiefeier mit
Auferstehungsprozession
(um die Kirche) - Te Deum

Wir versammeln uns um das Osterfeuer. - Mit der brennenden Osterkerze, (Symbol für den auferstandenen Christus) ziehen wir in die dunkle Kirche ein. Wir feiern Jesu Sieg über Finsternis und Tod und singen das Exsultet. In den Lesungen, bei der Erneuerung des Taufversprechens und in der Eucharistiefeier sind wir hineingenommen in das große Halleluja des Ostermorgens. Aus der Heiligen Schrift hören wir, wie Gott sein Volk durch viele Jahrhunderte immer wieder zum Heil geführt hat, bis hin zum Ostersieg Jesu. Dies lässt uns hoffen: **Wer getauft ist, hat am Sieg Jesu über den Tod Anteil.**

Ostersonntag (01.04.)

10.00 Uhr **FESTGOTTESDIENST**
(mit Chor u Orchester)



10 00 Uhr

Ostermontag (02.04.)

EMMAUSGANG

von d.1. Kreuzwegstation
zur Kreuzbergkirche -dort
PFARRGOTTESDIENST
und **AGAPE**

TERMINE

02.03. Freitag	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung KiCho</i>
04.03. Sonntag	10.00 Uhr	3. Fastensonntag Pfarrgottesdienst <i>Aktion Familienfasttag</i>
07.03. Mittwoch	19.30 Uhr	Mit der BIBEL durch die FASTENZEIT <i>Exegese mit Pf. Papp</i>
09.03. Freitag	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Kreuzwegandacht Jugendkreuzweg mit Firmlingen am Kreuzbergl
11.03. Sonntag	10.00 Uhr 17.00 Uhr	4. Fastensonntag (laetare) Pfarrgottesdienst Passionskonzert
14.03. Mittwoch	15.00 Uhr	EK- Kinder Erstbeichte und Versöhnungsfest
16.03. Freitag	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung KFB</i>
18.03. Sonntag	10.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr	4. Fastensonntag Pfarrgottesdienst t KSV- Kreuzweg Schlossbergkreuzweg (Dekanatskreuzweg)
23.03. Freitag	15.00 Uhr	Kreuzwegandacht <i>Gestaltung PGR</i>
25.03. Sonntag	10.00 Uhr 15.00 Uhr	PALMSONNTAG Palmweihe a. Hauptplatz Pfarrgottesdienst Kreuzweg am Kreuzbergl
29.03. 30.03. 31.03. 01.04. 02.04.		Siehe Karwoche – Ostern 2018! (Ostermontag)
08.04. Weißer Sonntag	10.00 Uhr 14.00 Uhr	2. Ostersonntag/ Sonntag der Barmherzigkeit Pfarrgottesdienst mit EK-Kindern Sendung der Firmlinge SENIOREN- GOTTESDIENST mit KRANKENSALBUNG anschließend AGAPE im Pfarrhof

BEICHTGELEGENHEIT

- **Jeden Montag** um **18.00 Uhr**
(während der Anbetung),
- **vor den Gottesdiensten**
- **samstags**
von **7.30 Uhr bis 12.00 Uhr**



KREUZWEGANDACHT



jeden Freitag um **15.00 Uhr**
in der Stadtpfarrkirche
VORBEREITUNG :
02.03.: **KiCho**
09.03.: **allgemein**
16.03.: **KFB**
23.03.: **PGR**



Karfreitag,
30. März 2018
um **11.00 Uhr**
am **Kreuzbergl**

AVISO:



SENIORENMESSE

am 08. April,
dem Sonntag der BARMHERZIGKEIT.
Alle Seniorinnen und Senioren unserer Pfarr-
gemeinde sind ganz herzlich eingeladen, in einer
eigenen feierlichen Messe am Nachmittag dieses
lebensbejahende und stärkende Sakrament zu
empfangen.



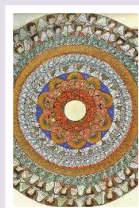
Fastenwoche in der Fastenzeit nach Hildegard von Bingen

Peter STADTMANN

Für Hildegard ist das Fasten eine ganzheitliche, spirituelle Reinigung und Erfahrung, sowie ein Jungbrunnen für Körper, Geist und Seele.



Es geht nicht nur um die gesundheitlichen Aspekte und Vorteile, sondern auch um die spirituellen Dimensionen. Beim Hildegardfasten geht die eigene Konzentration nach innen und der Geist wird klar. Dadurch kann ein Zugang zur Seele gefunden werden und der Mensch kommt in Einklang mit sich persönlich.



Auch heuer gibt es in unserem Pfarrverband das Angebot einer FASTENWOCHE.

Der Tradition der Kirche folgend, die vor großen Festen schon immer zu einem Fasten aufgerufen hat, laden wir Sie zu einer Fastenwoche nach Hildegard von Bingen ein.

Begleitet wird die Fastenwoche von unserer Hildegardmedizinerin Frau **Dr. Andrea Unger**

Die Fastenwoche
wird in unserer Pfarre vom

12.03. 2018 bis 19.03. 2018

abgehalten.

Vorbesprechung und Informationen über die Fastenwoche ist am **09.03.2018 um 19.00 Uhr** (nach der Abendmesse) im Pfarrhof

Passionskonzert

mit dem Ensemble

„Trumpet Brass“

Leitung: Harald Marschnig

Sprecher:

Dechant Zoltán Papp

Stadtpfarrkirche
St. Magdalena
in Völkermarkt

Sonntag
11. März 2018
17.00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u Katholisches Bildungswerk



„Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Schlossbergkreuzweg

mit Dechant Stadtpfarrer Mag. Zoltán Papp



Pfarre Markt Griffen, Marktgemeinde Griffen,
Verschönerungsverein und Dekanatsrat laden herzlich ein zum

Schlossbergkreuzweg
als Dekanatskreuzweg
„Im Kreuz ist Hoffnung“

Sonntag, 18. März 2018

Treffpunkt: 14:45 Uhr beim Pfarrhof bzw.
15:00 Uhr beim Brunnenplatz

Bei Schlechtwetter findet der Kreuzweg in
der Pfarrkirche statt!

Für die Marktgemeinde:

[Signature]

Für die Pfarre:

[Signature]





DANKE für den sonntäglichen PFARRTEE

Mit Beginn der Fastenzeit schließt die pfarrliche Teestube. Seit dem 1. Adventsonntag waren wir jeden Sonntag nach dem Gottesdienst zum Pfarrtee eingeladen. Es war wohlthuend, die vor Kälte steifen Finger vor dem Nachhauseweg etwas aufzuwärmen, wärmenden Tee zu schlürfen und dabei noch etwas zu plaudern.

Fleißige Hände aus den einzelnen Wohnvierteln bereiteten den Tisch und verwöhnten uns mit köstlichem Kuchen.

Ich möchte allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir in gemütlicher Atmosphäre Gemeinschaft pflegen konnten, ganz herzlich dafür danken. **Danke für die vielen köstlichen Kuchen, Danke für das Organisieren und für den Arbeitseinsatz!**

Liebe Firmlinge, ein herzliches Dankeschön auch euch für die Unterstützung und euer Engagement!

Josefine Naverschnigg



Wir fahren im Sommer



wieder auf die
Flattnitz!

**Eine Woche Alm, Bach, Wald,
Spiele, Wandern, Gemeinschaft ...**

**Sonntag, 19. August -
Samstag, 25. August 2018**

Anmeldeformulare

sind ab dem
5. März 2018
im Pfarrbüro
St. Magdalena,
9100, Kirchgasse 8
erhältlich.

In eigener Sache:

**Die Jahresrechnung
2017**

liegt
vom 05. März – 17. März
im Pfarrbüro
zur Einsichtnahme auf.